

Bezugspreis:
Vom Verlag durch die
Gesellschaftliche Innthalb
Postdirektion 2.50 M. (einschl.
Zurrgung), nach der Post
in Dresden Rechte 3 M.
(postmässig Belehrung)
wiederabrechnbar.

Einzelne Nummer 10 M.

Wien: Auslieferung der für
die Schriftleitung bestimmten,
aber von dieser nicht ein-
geleiteten Briefe zu veran-
sprüchen, so ist das Postgebüh-
r bezahlt.

Dresdner Journal.

Herausgegeben von der Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Zwingerstraße 20. — Herauspr. Anschluß Nr. 1295.

Geheimes: Verlags nach 8 Uhr. — Originalberichte und Mitteilungen dürfen nur mit voller Quellenangabe nachgebracht werden.

Abfindungsgebühren:
Die Seite beider Schriften der
Tage geplatteten Aufklapp-
gängen Seite oder deren Hälfte
zu 10 Pf. Bei Tafeln und
Alben je 5 Pf. Aufklapp-
für die Seite. Unterm Be-
dachungsdruck (Vingebund) die
Tageplatte mittlerer Größe oder
ihre Hälfte zu 10 Pf.
Schriften - Einschaltung bei
dritter Weiberplattung.
Annahme der Ausgaben bis
mittags 12 Uhr für die nach-
mittags erscheinende Räumung.

N 291.

Dienstag, den 16. Dezember nachmittags.

1902.

Amtlicher Teil.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst ge-
ruht, dem Polizeidirektor bei der Polizeidirektion zu
Dresden Dr. jur. Voigt Titel und Rang als Polizei-
rat zu verleihen.

Dresden, 10. Dezember. Se. Majestät der
König haben Allergnädigst geruht, dem Pfarrer
Hermann Otto Voigt in Langenhennersdorf das
Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens zu ver-
leihen.

Dresden, 10. Dezember. Se. Majestät der
König haben Allergnädigst geruht, dem Direktor
der höheren Volksschule in Plauen bei Dresden
Ernst Oskar Wilsdorf das Ritterkreuz 2. Klasse
des Albrechtsordens zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu
genehmigen geruht, daß der Königl. Preußische Hof-
konsulat Hanau in Kloster Königswalde den ihm
von Se. Majestät dem Deutschen Kaiser und Könige
von Preußen verliehenen Kronenorden 4. Klasse an-
nehmen und trage.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu
genehmigen geruht, daß der Bahnhofsinspектор I. Kl.
Vautenbach im Burzen das von St. Durchlaucht
dem Fürsten von Neuh jüng. Linie ihm verliehene
Fürstl. Preußische Ehrenkreuz 3. Klasse annehmen und
trage.

(Schied. Bekanntmachungen erscheinen auch im Anzeigensteile.)

Nichtamtlicher Teil.

Das Communiqué des russischen „Regierungs- boten“ über die macedonische Reformfrage.

Aus Wien schreibt man uns:
Die vom St. Petersburger „Regierungsboten“
veröffentlichte Bekanntmachung der macedonischen An-
gelegenheit kennzeichnet in erstaunlicher Weise den
derzeitigen Stand dieser Angelegenheit und die Zwecke
des in Konstantinopel erfolgten Eingreifens der
Mächte. Eine besondere und aktuelle Wichtigkeit ge-
winnt eine Kündigung dadurch, daß sie den eben
jetzt vielfach austauschenden Wissenden der Schritte
der Diplomatie des Boden entzieht. In manchen
Dienst der Balkanhalbinsel ist man erfreut bemüht,
daß Vorgehens der Mächte in der Reformfrage als
eine verbüllte Parteinahe zu Gunsten der mace-
donischen Umweltpolitik zu deuten. Gegen diese
Fähigung der Thatsachen wendet sich der „Regierung-
bote“ mit einer Schärfe, die nur eindrücklich wirken
kann. Das Organ des St. Petersburger Aus-
wärtigen Amtes richtet nicht nur eine sehr eindring-
liche Mahnung an jene Politiker und deren geheime
Anhänger, sondern es betonte auch, daß die öster-
reichisch-russische Vereinbarung vom Jahre 1897 jede
willkürliche Abänderung der vertragsmäßig geregelter
Ordnung auf dem Balkanhalbinsel ausschließe. Dieser
Hinweis befugt, daß jeder Versuch, die Witten in
Macedonien zur Durchführung von Umpolungs-
plänen auszunutzen, am dem Widerstande der beiden
Koalitionen scheitern würde. Der Erfolg dieser
Mahnung kann dadurch, daß sie von der Regierung
der slavisch-orthodoxen Großmacht ausgeht, nur ver-
stärkt werden. Das Communiqué des „Regierung-
boten“ verfehlt keineswegs die lebhaftesten Sympathien
Australiens für die Glaubens- und Stammesgenossen

auf der Balkanhalbinsel. Die neuzeitliche Sicherung
dieser Anteilnahme wird aber so vorgedroht, daß die
Möglichkeit abgeschnitten ist, der russischen Politik
den Schutz oder auch nur die Dulbung frieden-
gefährlicher Vereinbarungen zugummen. In diesem
Sinne wird man den ersten Wind des St. Peters-
burger Kabinetts sowohl in Sofia wie in Belgrad auf-
holen müssen. Der Umstand, daß die serbische Regierung
bedacht wird wie die bulgarische, kann weitere
Kreise der Öffentlichkeit über Ereignungen auf-
klären, die in letzter Zeit zu Tage traten und die ge-
eignet waren, die neuerdings angekündigte serbisch-
bulgarische Annäherung in eine nicht gerade harm-
lose Beleuchtung zu rücken. Von Geschäftspunkte der
konservativen und neutralen Politik Österreich-
Ungarns ist es besonders erfreulich, daß jene Er-
scheinungen seitens der russischen Regierung so ge-
würdig werden, wie dies im St. Petersburger amt-
lichen Blatte geschieht.

Indem das St. Petersburger Kabinett einer
Ausdehnung des Vorgehens der Mächte in der
Reformfrage vorbeugt, ebt es auch den Platz für
die Fortsetzung der begonnenen Aktion. Der Wahl,
daß die macedonischen Komitees und ihre Freunde
das Eingreifen der Mächte mittelbar erzwungen
hätten und daß es vom Belieben jener schädlichen
Vollstrecker- und Volksbeglückungs-Körperschaften
abhängt, daß Programm der Mächte zu verschiedenen
und auszugealten, wird zerstört. Damit wird die
Entschließungsfreiheit des Sultans und der Pforte
erweitert. Man geht in Konstantinopel die nicht
unbekämpfbare Vorstellung, daß die Anhänger des Herrschers
bei seinen muslimischen Untertanen keine Leidern,
wenn er in der Reformfrage einem Druck weichen
würde, der wohl formell von den Mächten, that-
sächlich aber von den unbotmäßigen christlichen Ele-
menten Macedoniens, deren Führer die Mächte
waren, ausgeginge. Die Auseinandersetzung des „Regierung-
boten“ bietet aber die Gewissheit, daß die Mächte
sich von den Wünschen und Forderungen jener
Elemente durchaus nicht beeinflussen lassen, das sie
gewillt sind, jeden Übergriff der Unterherrscher auf
dem Balkan nachdrücklich abzuwehren und daß ihre
Kritiklage nur dem allgemeinen Friedensbedürfnisse
und der ethischen Fürsorge für das Wohl des
Sultans und des türkischen Staatswohns entspringt.
Man sollte daher in Konstantinopel kein Bedenken haben,
jene Kritiklage zu folgen. Die im jüngst erschienenen
Reform-Drucks enthaltenen Verfügungen werden all-
gemein als ungünstig betrachtet, wenn man sie
auch als Belege der guten Absichten des Sultans
mit Betrachtung betrachte. Sie räumen den christlichen
Bevölkerung keine Einwirkung auf die Verwal-
tung ein, und sie bilden daher keine Bürgschaft
dafür, daß die Lokalbehörden die gerechten Ansprüche
der Christen berücksichtigen würden. Außerdem fehlt
in dem Druck jede Bürgschaft für die wirkliche
Durchführung der in unzureichendem Maße ge-
währten Zugeständnisse. Eine Ergänzung des Ge-
boten ist daher dringend notwendig. Nicht nur
die Regierungen Österreich-Ungarns und Australiens,
sondern auch diejenigen fast aller Signatarien
sind bemüht, die Pforte zur Erweiterung ihres Re-
formprogramms zu bewegen, und schon diese Über-
einstimmung muß die leitenden Faktoren in Kon-
stantinopel vor der Aufrichtigkeit und Zweckdienlichkeit
der ihnen erteilten Kritiklage überzeugen. Das
Eingreifen der Diplomatie ist in die mildesten
Formen gekleidet; in Macedonien selbst ist die Rühe
wiedergesetzt, weil die Operationen der Banden in

der ganzen Jahreszeit nicht fortgesetzt werden können.
Der Sultan verfügt daher ohne irgendwelchen Au-
schein schroffer Nachgiebigkeit Konzessionen zu
mehreren, zu denen er durch den Buchstaben der
Verträge verpflichtet ist. Durch einen solchen Ent-
schluß würde er den Anhängern der macedonisch-
bulgarischen Propaganda den Anhang in der fried-
liebenden Beobachtung entziehen und zugleich den
Mächten, die ihn gegen diese Propaganda schützen
möchten, ihre Aufgabe wesentlich erleichtern. Im
anderen Falle aber müßte der Sultan mit den
einsten Komplikationen reden, deren Möglichkeit
sogar in dem vorzeitig abgeschafften Communiqué des
Regierungsbotschaften bestanden hat und die in ihrer Ent-
wicklung trotz aller Eindämmungsbestrebungen der
Mächte wichtige Interessen des ottomanischen Staats-
wesens gefährden könnten.

In dem Vorgehen gegen Venezuela.

Nach einer Meldung des „Neuzeitlichen Bureau“
ist gestern im Louvouer Parlamente der Schrift
wechsel in der venezolanischen Angelegenheit verteilt
worden. Aus ihm sei folgendes hervorgehoben:

Der Staatssekretär des Auswärtigen Lord Lansdowne
benachrichtigte danach am 23. Juli den deutschen Vor-
schafter, daß England vollkommen bereit sei, mit Deutsch-
land wegen einer gemeinsamen Aktion in Venezuela in
Verbündung zu treten. Eine Meldung des Auswärtigen
Amtes an die Admiralität vom 8. August enthielt die
Frage, welche Anschauungen die Admiralschaft über die
am nächsten zweckentsprechende Art habe, einen Druck auf
Venezuela auszuüben, und bemerkte dabei, daß der
deutsche Vorschafter Lord Lansdowne eine gemeinsame
Flottendemonstration vorschlagen habe. Die Admiralschaft
erwiderte darauf am 14. August, indem sie zu einer
Blodierung von La Guaya, Puerto Cabello und mög-
licherweise noch anderer venezolanischer Häfen riet. In
einem Telegramm aus Caracas vom 1. August zeigt der
englische Schriftsteller Haggard seiner Regierung an, daß er
am 29. Juli in aller Form bei dem venezolanischen
Minister des Auswärtigen Bericht erheben habe. Eine De-
spatch-Beratung an Haggard vom 2. August befagt,
Venezuela habe sich entschlossen, die Beschädigung mit
irgend welchen britischen Ansprüchen bis zur Regelung
der Paraguay-Frage aufzuheben. Admiral Douglas
machte dann in einem Telegramm vom 27. September
an die Admiralschaft die Durchführung einer Blockade
daran abhängig, daß alle venezolanischen Kanonenboote
mit Beschlag belegt würden, bis die Forderungen erfüllt
seien. Ein Telegramm Lord Lansdownes an den bri-
tischen Geschäftsträger in Berlin Buchanan vom
11. November enthält den Hinweis, daß Deutschland
seine Zustimmung zu der vorgeschlagenen Beschlä-
gung der venezolanischen Schiffe geben habe und be-
merkt, daß die gemeinsame Durchführung von Zwangs-
maßnahmen betreffe, so erkenne Deutschland an, daß ein
scharfer Unterschied besteht zwischen den in erster Linie
erwähnten britischen und deutschen Forderungen. Nichts-
destoweniger möchten die beiderseitigen Ansprüche zu-
ammen beibehalten aber fallen, und man müsse die
Möglichkeit ausschließen, daß Venezuela sich mit einer
oder der beiden Mächte abbinden wolle, ohne eine gleich be-
friedigende Regelung mit der anderen Macht durchführen
zu wollen. Jede Nacht solle daher, bevor sie ihre
Schiffe entlädt, sich berufen, über die anstehenden
Zwangsmittelreden sich zu verstehen, damit es nicht einer
von ihnen sei, siehe, ohne beiderseitiges Ein-
verständnis zurückzutreten. Auch müsse eine genaue Über-
einstimmung über diesen Punkt erzielt sein, ehe noch
mit der gemeinsamen Aktion begonnen werde. Am
12. November informierte Lord Lansdowne Buchanan,
daß Graf Bismarck im Auswärtigen Amt vorgesprochen
habe. Lord Lansdowne habe ihm gesagt, daß britische
Regierung sei vollkommen damit einverstanden, daß man
an der gemeinsamen Aktion teilnehme, bis die Forderungen

beider Regierungen befriedigt seien. In einem
Telexgramm Buchanan vom 1. Dezember
heißt es, daß zwischen Großbritannien und Deutschland
völlig endgültige Übereinstimmung erzielt worden sei und
sein Grund zu einem längeren Prozess vorliege. Das
ergebnis der mitgeteilten Telegramme ist am 2. Dezember
von Lansdowne an Haggard gerichtet worden und geht
dem letzten Information zur Meldung an die venezolanische Regierung, die, wie es klar zum Aus-
druck bringt, Haggard erfordert darin auch Ausstellungen, sich
mit seinem deutschen Kollegen zu verständigen und in
einer Übereinstimmung mit diesem zu handeln.

Vom Schauspiel des Konsuls liegen noch immer
sehr viele recht verworrene und widersprüchliche
Berichte vor. Wie zunächst hervorgehoben sei,
darf heute angenommen werden, daß die Veranlassung
zu dem Bombardement von Puerto Cabello offenbar
darin liegt, daß die Venezolaner die Eroberung des
von ihnen nach erfolgter Rückeroberung des britischen
Schiffes „Topaze“ verhindern wollten, nicht rechtzeitig gewarnt
wurden. Von Schauspieler des Konsuls liegen noch
einige recht verworrene und widersprüchliche
Berichte vor. Wie zunächst hervorgehoben sei,
darf heute angenommen werden, daß die Venezolaner die Eroberung des britischen
Schiffes „Topaze“ verhindern wollten, nicht rechtzeitig gewarnt
wurden. Von Schauspieler des Konsuls liegen noch
einige recht verworrene und widersprüchliche
Berichte vor. Wie zunächst hervorgehoben sei,
darf heute angenommen werden, daß die Venezolaner die Eroberung des britischen
Schiffes „Topaze“ verhindern wollten, nicht rechtzeitig gewarnt
wurden. Von Schauspieler des Konsuls liegen noch
einige recht verworrene und widersprüchliche
Berichte vor. Wie zunächst hervorgehoben sei,
darf heute angenommen werden, daß die Venezolaner die Eroberung des britischen
Schiffes „Topaze“ verhindern wollten, nicht rechtzeitig gewarnt
wurden. Von Schauspieler des Konsuls liegen noch
einige recht verworrene und widersprüchliche
Berichte vor. Wie zunächst hervorgehoben sei,
darf heute angenommen werden, daß die Venezolaner die Eroberung des britischen
Schiffes „Topaze“ verhindern wollten, nicht rechtzeitig gewarnt
wurden. Von Schauspieler des Konsuls liegen noch
einige recht verworrene und widersprüchliche
Berichte vor. Wie zunächst hervorgehoben sei,
darf heute angenommen werden, daß die Venezolaner die Eroberung des britischen
Schiffes „Topaze“ verhindern wollten, nicht rechtzeitig gewarnt
wurden. Von Schauspieler des Konsuls liegen noch
einige recht verworrene und widersprüchliche
Berichte vor. Wie zunächst hervorgehoben sei,
darf heute angenommen werden, daß die Venezolaner die Eroberung des britischen
Schiffes „Topaze“ verhindern wollten, nicht rechtzeitig gewarnt
wurden. Von Schauspieler des Konsuls liegen noch
einige recht verworrene und widersprüchliche
Berichte vor. Wie zunächst hervorgehoben sei,
darf heute angenommen werden, daß die Venezolaner die Eroberung des britischen
Schiffes „Topaze“ verhindern wollten, nicht rechtzeitig gewarnt
wurden. Von Schauspieler des Konsuls liegen noch
einige recht verworrene und widersprüchliche
Berichte vor. Wie zunächst hervorgehoben sei,
darf heute angenommen werden, daß die Venezolaner die Eroberung des britischen
Schiffes „Topaze“ verhindern wollten, nicht rechtzeitig gewarnt
wurden. Von Schauspieler des Konsuls liegen noch
einige recht verworrene und widersprüchliche
Berichte vor. Wie zunächst hervorgehoben sei,
darf heute angenommen werden, daß die Venezolaner die Eroberung des britischen
Schiffes „Topaze“ verhindern wollten, nicht rechtzeitig gewarnt
wurden. Von Schauspieler des Konsuls liegen noch
einige recht verworrene und widersprüchliche
Berichte vor. Wie zunächst hervorgehoben sei,
darf heute angenommen werden, daß die Venezolaner die Eroberung des britischen
Schiffes „Topaze“ verhindern wollten, nicht rechtzeitig gewarnt
wurden. Von Schauspieler des Konsuls liegen noch
einige recht verworrene und widersprüchliche
Berichte vor. Wie zunächst hervorgehoben sei,
darf heute angenommen werden, daß die Venezolaner die Eroberung des britischen
Schiffes „Topaze“ verhindern wollten, nicht rechtzeitig gewarnt
wurden. Von Schauspieler des Konsuls liegen noch
einige recht verworrene und widersprüchliche
Berichte vor. Wie zunächst hervorgehoben sei,
darf heute angenommen werden, daß die Venezolaner die Eroberung des britischen
Schiffes „Topaze“ verhindern wollten, nicht rechtzeitig gewarnt
wurden. Von Schauspieler des Konsuls liegen noch
einige recht verworrene und widersprüchliche
Berichte vor. Wie zunächst hervorgehoben sei,
darf heute angenommen werden, daß die Venezolaner die Eroberung des britischen
Schiffes „Topaze“ verhindern wollten, nicht rechtzeitig gewarnt
wurden. Von Schauspieler des Konsuls liegen noch
einige recht verworrene und widersprüchliche
Berichte vor. Wie zunächst hervorgehoben sei,
darf heute angenommen werden, daß die Venezolaner die Eroberung des britischen
Schiffes „Topaze“ verhindern wollten, nicht rechtzeitig gewarnt
wurden. Von Schauspieler des Konsuls liegen noch
einige recht verworrene und widersprüchliche
Berichte vor. Wie zunächst hervorgehoben sei,
darf heute angenommen werden, daß die Venezolaner die Eroberung des britischen
Schiffes „Topaze“ verhindern wollten, nicht rechtzeitig gewarnt
wurden. Von Schauspieler des Konsuls liegen noch
einige recht verworrene und widersprüchliche
Berichte vor. Wie zunächst hervorgehoben sei,
darf heute angenommen werden, daß die Venezolaner die Eroberung des britischen
Schiffes „Topaze“ verhindern wollten, nicht rechtzeitig gewarnt
wurden. Von Schauspieler des Konsuls liegen noch
einige recht verworrene und widersprüchliche
Berichte vor. Wie zunächst hervorgehoben sei,
darf heute angenommen werden, daß die Venezolaner die Eroberung des britischen
Schiffes „Topaze“ verhindern wollten, nicht rechtzeitig gewarnt
wurden. Von Schauspieler des Konsuls liegen noch
einige recht verworrene und widersprüchliche
Berichte vor. Wie zunächst hervorgehoben sei,
darf heute angenommen werden, daß die Venezolaner die Eroberung des britischen
Schiffes „Topaze“ verhindern wollten, nicht rechtzeitig gewarnt
wurden. Von Schauspieler des Konsuls liegen noch
einige recht verworrene und widersprüchliche
Berichte vor. Wie zunächst hervorgehoben sei,
darf heute angenommen werden, daß die Venezolaner die Eroberung des britischen
Schiffes „Topaze“ verhindern wollten, nicht rechtzeitig gewarnt
wurden. Von Schauspieler des Konsuls liegen noch
einige recht verworrene und widersprüchliche
Berichte vor. Wie zunächst hervorgehoben sei,
darf heute angenommen werden, daß die Venezolaner die Eroberung des britischen
Schiffes „Topaze“ verhindern wollten, nicht rechtzeitig gewarnt
wurden. Von Schauspieler des Konsuls liegen noch
einige recht verworrene und widersprüchliche
Berichte vor. Wie zunächst hervorgehoben sei,
darf heute angenommen werden, daß die Venezolaner die Eroberung des britischen
Schiffes „Topaze“ verhindern wollten, nicht rechtzeitig gewarnt
wurden. Von Schauspieler des Konsuls liegen noch
einige recht verworrene und widersprüchliche
Berichte vor. Wie zunächst hervorgehoben sei,
darf heute angenommen werden, daß die Venezolaner die Eroberung des britischen
Schiffes „Topaze“ verhindern wollten, nicht rechtzeitig gewarnt
wurden. Von Schauspieler des Konsuls liegen noch
einige recht verworrene und widersprüchliche
Berichte vor. Wie zunächst hervorgehoben sei,
darf heute angenommen werden, daß die Venezolaner die Eroberung des britischen
Schiffes „Topaze“ verhindern wollten, nicht rechtzeitig gewarnt
wurden. Von Schauspieler des Konsuls liegen noch
einige recht verworrene und widersprüchliche
Berichte vor. Wie zunächst hervorgehoben sei,
darf heute angenommen werden, daß die Venezolaner die Eroberung des britischen
Schiffes „Topaze“ verhindern wollten, nicht rechtzeitig gewarnt
wurden. Von Schauspieler des Konsuls liegen noch
einige recht verworrene und widersprüchliche
Berichte vor. Wie zunächst hervorgehoben sei,
darf heute angenommen werden, daß die Venezolaner die Eroberung des britischen
Schiffes „Topaze“ verhindern wollten, nicht rechtzeitig gewarnt
wurden. Von Schauspieler des Konsuls liegen noch
einige recht verworrene und widersprüchliche
Berichte vor. Wie zunächst hervorgehoben sei,
darf heute angenommen werden, daß die Venezolaner die Eroberung des britischen
Schiffes „Topaze“ verhindern wollten, nicht rechtzeitig gewarnt
wurden. Von Schauspieler des Konsuls liegen noch
einige recht verworrene und widersprüchliche
Berichte vor. Wie zunächst hervorgehoben sei,
darf heute angenommen werden, daß die Venezolaner die Eroberung des britischen
Schiffes „Topaze“ verhindern wollten, nicht rechtzeitig gewarnt
wurden. Von Schauspieler des Konsuls liegen noch
einige recht verworrene und widersprüchliche
Berichte vor. Wie zunächst hervorgehoben sei,
darf heute angenommen werden, daß die Venezolaner die Eroberung des britischen
Schiffes „Topaze“ verhindern wollten, nicht rechtzeitig gewarnt
wurden. Von Schauspieler des Konsuls liegen noch
einige recht verworrene und widersprüchliche
Berichte vor. Wie zunächst hervorgehoben sei,
darf heute angenommen werden, daß die Venezolaner die Eroberung des britischen
Schiffes „Topaze“ verhindern wollten, nicht rechtzeitig gewarnt
wurden. Von Schauspieler des Konsuls liegen noch
einige recht verworrene und widersprüchliche
Berichte vor. Wie zunächst herv

den Antrag von Reichsminister gestimmt haben, und wenn dieser logischerweise genommen wird, daß sie gegen ihre lange Zeit hinreichend wirtschaftliche Verteilung gestimmt hätten."

Dazu bemerkt die "Konf. Roteley", die im Auftrage des Reichsministers der deutschen Konservativen herausgegeben wird: Die konservative Fraktion ist bei ihrer Stellungnahme von der vollauf begründeten Anschauung ausgegangen, daß die weitesten Kreise des Bundes der Landesfreiheit schließlich der Meinung sind, die der engere Bund in seiner Erklärung vertreten hat. Es wird vielmehr von der Fraktion als sicher erachtet, daß die Mitglieder des Bundes der Landesfreiheit in ihrer überwiegenden Mehrheit die durch die nun verabschiedete Vollzugsreform gebotenen Vorteile zu würdigen wissen, und daß sie ein Scherzen derselben für verständnisvoll erachtet haben würden. In dem Sinne dieser Erkenntnis wird die konservative Partei bemüht sein, unter der landwirtschaftlichen Bevölkerung weitestgehend zu wirken.

Am vergangenen Sonnabend fand im Kaiserl. Statistischen Amt eine Sitzung des Beirats für Arbeiterschärferei statt. Auf der Tagesordnung standen:

1. Die Erteilung, betreffend die Arbeitsetat in Compiègne, Bericht des Ausschusses; 2. die Herausgabe eines monatlichen Berichts durch die Abteilung für Arbeiterschärferei; 3. Bericht des Ausschusses, und 4. geschäftliche Mitteilungen. Zum ersten Punkte der Tagesordnung wurden nach dem Vortrage des Referenten, Königlich Sachsischen Kellerei, Vorstand des Reichswehr-Unternehmens der Vorsteher Graf v. Oppenhausen, Berlin, 14. Dezember 1902.

Der "Reichsangeiger" veröffentlicht eine Verordnung, betreffend das Zollwesen der Schutzgebiete Afrikas und des Süßsees, die besagt:

§ 1. Der Reichsangeiger ist ermächtigt, für den Bereich des Schutzgebietes Afrikas und des Süßsees zu verordnen, daß für Solitäre, Goldrauscher, Erzgräber des Bergbaus oder reichswassergetreide Gegenstände und derjenige das hierauf bezügliche Verfahren im Falle des Unvermögens des Schutzbürgers, die Person oder Gesellschaft, welche in deren Gewalt, Aufsicht oder Dienst der Schuldig steht. Doch bleibt es den vorbehobenen Personen und Gesellschaften vorbehalten, ihre Haftung durch den Nachweis auszuweisen, daß die Zuwerbungsklausur nicht bei Ausführung der Verhandlungen verübt ist, die sie dem Thäter übertragen oder ein für allemal überlassen hatten. § 2. Die wegen Kontakte und Schmuggels verübt werden, nicht bestraft werden. Sämtliche Punkte berichtet der Regierungsrat Neumann über die Bedeutung des Ausschusses für die herauszugehende Zeitschrift. Es schloß sich daran eine eingehende Erörterung über die Bedeutung der Konservierungskontrollen und der gewerblichen Stellenmitte sowie auch der Gewerbeaufsichtsbeamten an der geplanten Arbeitsmarktschärferei und sodann eine längere Debatte über die Methoden der Beurteilung über den Arbeitsmarkt an.

Zum letzten Punkte der Tagesordnung teilte der Vorsteher mit, daß von dem Reichsangeiger dem Kaiserl. Statistischen Amt die Resolution des Bundesstaates zur Erleichterung überreichen sei, nach welcher dem Kaiserl. Statistischen Amt die Zusammenstellung des Materials bezüglich der Frage der Arbeitslosenversicherung übertragen werden soll. Zur Beratung darüber, in welcher Art bei dieser Zusammenstellung vorzugehen sei und zur Feststellung der Geschäftspunkte, nach denen die Zusammenstellung des Materials zu erfolgen habe, wurde auf Vorschlag des Vorsteher einen Ausschuß gewählt.

Eine Konferenz des Reichseisenbahnamtes hat gestern unter dem Vorsitz des Präsidenten des Reichseisenbahnamtes Dr. Schulz im Reichstage stattgefunden. Anwesend waren zahlreiche Fachmänner aus militärischen und zivilen Kreisen.

Nachdem es höchst wahrscheinlich geworden ist, daß die internationale Kaderkonvention zu dem im Ausicht genommenen Termin, dem 1. September 1903, ins Leben treten wird, dürfte auch im Reichshaushalt eine hierauf bezügliche Position eintreten. In der Konvention ist nämlich vorgesehen, daß der mit der Überwachung der Ausführung der Konventionsbestimmungen zu betreuenden ständigen Kommission beigegeben werden soll.

Das Strafverfahren gegen den "Vorwärts" wegen Bekleidung des verbotenen Artil. Sch. Ross f. A. Krupp ist von der Staatsanwaltschaft jetzt eingestellt worden. In dem amtlichen Schreiben der letzteren wird hierfür als Grund angegeben: Am 22. November 1902 ist Dr. Krupp verstorben. Hierdurch ist dem Angeklagten die Möglichkeit genommen, durch sein eindringliches Zeugnis die gegen ihn erhobenen Verdächtigungen zu widerlegen. Seinen feinen Wollen, die Haltungsfreiheit der ihm gemachten Vorwürfe vor Gericht nachzuweisen, hat er wiederholt auch durch die Stellung des Strafantrags befunden. Von dieser Erwagung geleitet, daß die Würde des Verkörpers, Frau Krupp, erklärt, daß sie, durchdrungen von der Gewissheit der Schuldlosigkeit ihres Gatten, Wert darauf legt, daß der Streit um den Verlobten in der Öffentlichkeit möglichst zur Ruhe komme, ist sie ihr Verhältnis an der gerichtlichen Behandlung des Urheber und Verbreiter nichts mehr gelegen. Bei dieser Sachlage erachte ich eine weitere Strafverfolgung nicht mehr als im öffentlichen Interesse liegend, und werde ich deshalb dem gefestigten Strafantrag keine weitere Folge geben. Wegen Aushebung der Beschuldigung der Druckchrift ist das Erforderliche veranlaßt.

Liegnitz: Amtliches Wahlergebnis. In der

Reichstagswahl im Wahlkreis Liegnitz-Goldberg-Haynau am 11. Dezember erhielt Justizrat

Pohl-Gleiwitz (fr. Sp.) 7576, Stadtvorsteher Brühns-Breden (Soz.) 6483 und Geschäftsführer Koch (kons.) 6290 Stimmen. Es ist somit Stichwahl zwischen Pohl und Brühns erforderlich.

Hofdekorateure

Hartmann & Ebert

Hauptgeschäft: Victoriastrasse 28/30.

11065



Kunstgewerbliche

Weihnachts-Ausstellung

Victoriastrasse 7.

All. Weinhandlungen
Söhnlein-Sect

7178

in Verbindung steht. Das Orientalische Seminar in Berlin, bei dem es sich lediglich um Unterrichtserziehung an fünf diplomatische und konsulare Beamte handelt, kommt hierbei nicht in Frage. Dergleichen Anstalten, die als koloniale Hochschulen anzusehen sind, nehmen im allgemeinen junge Leute in einem Alter auf, das für die eigentliche Erziehung schon weniger in Betracht kommt. In diese Fälle nur vernag ein Schulzusammenhang, bei dem das nationale und das exotische Moment gleich stark betont werden, und der eben jetzt in der von Dr. Kappf geleiteten Deutschen Nationalsschule in Wertheim a. M. verwirklicht wird.

Bei der Begründung genannter Schule ging Dr. Kappf von dem Gedanken aus, daß man eine nationale Erziehung, die sich von heilem Präsentum und Scheimpatriotismus frei hält, an zweiem zu kolonialen oder, deutlicher gehabt, zur Expansionbewegung in Beziehung setzt, so daß sie den nationalen Gedanken und der Expansionbewegung zugleich dient. Hat sie sich auf diesem Gedanken bewegt, dann wird eine wohlhabende Erziehung unserer jungen Schulkinder von selbst folgen. Der junge Deutsche, der sich im Auslande als Geschäftsmann und Techniker oder bei dauerndem Aufenthalt bewegen muß, soll durch die sogenannte Erziehungsschule national erzogen werden, damit er zum bewussten Verständnis der eigentümlichen Art seines Volkes und im Gegensatz hierzu des Charakteres anderer Nationen gelange, wogegen sich für den wirtschaftlichen Kampf und Dasein die modernen realistischen Fächer gesellen müssen. Diese national-wirtschaftliche Ausbildung bietet aber nur die allgemeine bildende Grundlage, an die sich eine spezielle sachliche Bildung auf Akademie und Hochschule anschließen kann. Mit dieser Aufgabe läßt sich ungezwungen die andere verbinden, für die Erziehung der Söhne im Auslande lebenden Deutschen zu sorgen. Auf diese Weise wird erreicht werden, daß sowohl die jungen Deutschen, die später ins Ausland gehen sollen, als auch die Söhne von Auslandsdeutschen einerseits dem Deutschland erhalten bleiben, andererseits durch ihre Thätigkeit im Auslande der wirtschaftlichen Expansion Deutschlands dienen.

Auf Grund der vorliegenden national-pädagogischen Erwägungen will die Deutsche Nationalsschule, die von einer Anzahl angesehener Männer Bodens ins Leben gerufen worden ist, neben der Vorbereitung junger Reichsdeutsche für die Auslandsabhängigkeit die Fürsorge für eine geeignete Erziehung und Ausbildung junger Auslandsdeutscher in die Hand nehmen. Sie gliedert

sich in eine Unter- und Mittelschule, von denen die letztere mit der Einjährigen-Kreislinien-Belehrung abschließt. Während die Unterstufe einen eigenen Lehrplan unter starker Verstärkung von Zeichnen und Handwerklichkeit und mit Englisch als Fremdsprache beginnt, ist beobachtbar, daß die Mittelschule den Schülern der eben ins Leben gerufenen dreifachigen bürgerlichen Handelsrealschule zu Grunde zu legen. Für den Oberbau ist eine eingehende Verstärkung der für den Baurichter im Auslande zunehmenden Ausbildung vorgesehen. In die Unter- und Mittelschule können schon jetzt Schüler eintreten. Wertheim, das den Namen "Perle des Mainstroms" mit Recht führt, ist durch seine ländliche und flämische Vorzüglichkeit, wie den sieden, mit heiterem, wermutähnlichem Wesen gespannen Sinn der fränkischen Besiedlung zur Errichtung des eigenartigen Erziehungsmodells besonders geeignet. Auch aus außerdeutschen Ländern und von Übersee sind der neuen Schule schon zahlreiche Beweise von Interesse an ihren nationalen und pädagogischen Besonderheiten entgegengebracht worden. Auch in der Ausdrucksweise, die sich im Bericht für Erdkunde an den Vortrag des Herrn Dr. Kappf schloß, wurden die Erfordernisse der neuen Schule leicht erkannt. Wünschen wie ihnen den Erfolg, den sie zum Besten des Deutschlands und im Interesse der Ausdehnung des deutschen Anteils an der Weltwirtschaft verdiene!

H. G.

Wissenschaft.

Am vergangenen Sonntag vormittag verstarb in Leipzig der außerordentliche Professor in der philosophischen Fakultät der dortigen Universität Dr. phil. Wilhelm Wohlner nach längerer Krankheit im 70. Lebensjahr. Wilhelm Wohlner wurde am 18. Dezember 1851 geboren. Im Sommersemester 1886 habilitierte er sich an der Universität Leipzig für slavische Sprachen und wurde am 22. Juli 1890 zum außerordentlichen Professor ernannt. Von seinen Vorlesungen seien hier besonders genannt: Geschichte der russischen Litteratur im 19. Jahrhundert — Untersuchung über die Geschichte der russischen Litteratur — Die russische Novellistik von Gogol bis Tolstoi — Die grossrussischen epischen Lieder und ihr Verhältnis zur Heldenepos anderer Völker — Interpretation von Texten aus der slawischen Volkslitteratur. Seine für das laufende Semester angekündigte Vorlesung "Der russische Roman im 19. Jahrhundert" wurde er leider bald nach Beginn abbrechen.

Stuttgart. Wie in einem Teile der gestrigen Auflage unter Drahtnachrichten gemeldet wurde, ist der russische Gesandte am hiesigen Hofe Fürst Gantuzew gekommen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Wie wir schon in einem Teile unserer gestrigen Nummer meldeten, erfuhr die "Vol. Zeit." aus St. Petersburg, daß der Minister des Außenh. Graf v. Lambsdorff, der bisher keine Gelegenheit hatte sich dem Kaiser Franz Josef vorzustellen, in nächster Zeit eintreffen und dem Kaiser seine Aufwartung machen wird. — In die Nachricht knüpft das "Neue Wiener Tagblatt" folgende Bemerkung: "Der Besuch, der schon an sich ein Zeichen der loyalen und besten Beziehungen Oesterreich-Ungarns und Russlands wäre, gewinnt gerade in dem gegenwärtigen Momente erhöhte Bedeutung, in dem durch das Communiqué des russischen Regierungsbüro's die Fähigkeit des Einschneidens der beiden Nachbarländer in so ausgeprägter Weise fundgegeben wurde. Als Ausdruck des überaus freundlichen Verhältnisses der österreichisch-ungarischen und russischen Politik, die sich als eminent Friedensmäter in am Ballon befindet, wird der Besuch des Grafen Lambsdorff in Wien hier allezeit willkommen geheißen werden. Die Anwesenheit des russischen Ministers des Außen ist aber nicht allein mit wichtigen Ballansorgungen zusammen, sondern auch mit der international so hochwichtigen Frage der Handelsvereinbarungen, über die mittlerweile direkte Aussprache zu halten sich gleichfalls Gelegenheit ergeben dürfte."

(Von einem Privatkorrespondenten.) Der Abschluß des Ausgleichs zwischen beiden Regierungen ist, wie die "Neue Freie Presse" meldet, in den nächsten Tagen zu erwarten.

— Abordnungsbau. Im Einlaufe befindet sich eine Interpellation Haider, ob der Regierung bereit sei, der durch das Deutsche Reich drohenden Zoll erhöhung auf Rücktritt in geeigneter Weise mit allen Kräften entgegen zu treten. Ferner eine Interpellation Lict, Kubitschek und Gern, ob es richtig sei, daß der Zolltarif zwischen der österreichischen und der ungarischen Regierung bereits vollständig vereinbart worden sei und ob er noch zur Einbringung im Reichsrat veröffentlicht werde. Die Spezialdebatte über die Haushaltshandelsvorlage wird fortgesetzt; mehrere Paragraphen werden angenommen. Zum Schlus der Sitzung wird der Antrag des Abgeordneten Stein, den Staatsvoranschlag als ersten Punkt auf die nächste Tagesordnung zu legen, angenommen. Die nächste Sitzung findet morgen statt.

Frankreich.

Paris. Präsident Loubet empfing gestern vormittag den bayrischen Geschäftsträger Arno v. der Tann-Rathlamhausen.

Wurzburg. Zum Streit wird weiter von hier gemeldet:

Auf den Rais herrsche lebhafte Thätigkeit. Annahmen werden durch Patrouillen verhindert.

Die Bäckermeister beschlossen in einer Versammlung, bis auf weiteres nur eine Brothorte herzustellen, fern wegen der Gewaltthaten, die gegen die Brothändler verübt wurden, das Broth vorläufig nicht mehr in den Häusern abzuliefern. Falls die erforderlichen Maßnahmen zum Schutz der Bäckereien wirkungslos blieben, wollen sie ihre Laden schließen.

Montpellier. Gestern begann vor den Geschworenen der Prozeß gegen 106 Arbeiter, die sich am 26. April 1901 im Dorfe Margueritte und seiner Umgebung empdet hatten.

Schweiz.

Bern. Der Bundesrat hat der Bundesversammlung eine Ergänzung des Bundesstrafrechts empfohlen. Danach wird mit Gefängnis bestraft, wer eine strafbare Handlung, die vorwiegend den Charakter des gemeinen

Verbrechens oder schweren Vergehens hat, öffentlich in einer Weise verherrlicht, die geeignet ist, zur Begehrung solcher Handlungen anzuregen. Durch diese Gesetzesnovelle würde die anhaltende Propaganda, wie Verherrlichung des Königsordens, getroffen.

Rußland.

Rostow a. Don. Als die Arbeiter der Blasiusbahn am Abend des 11. Dezember die Werkstätten verließen, erklärte einer der Rottentreiber, der von den Arbeitern empfohlen wurde, die Arbeit würden sich wieder berichten, noch sich folgen, solange ihre Forderungen nicht erfüllt wären. Die anwesenden Kosaken und Gendarmen wurden verlegt. Auf letztere wurde aus der Menge ein Schuß abgegeben. Die Werkführer fanden sich an 400 Revolutionären versammelt. Man befürchtet für die kommenden Tage große Unruhen. In der Nacht wurden 26 Rottentreiber festgestellt. Am nächsten Morgen wurden 100 Kosaken zum Schutz des Bahnhofs herangezogen.

Örtliches.

Dresden, 16. Dezember.

* In dem von uns gestern veröffentlichten Aufsatz: "Die Reform des Personentarifs der Sächsischen Staatsbahnen" ist am Schlus unter Punkt 12, Abzug b anzuft: "Zur Frage steht, ob die Monatskarten beibehalten bleiben oder befehligt werden ic." zu lesen: "Zur Frage steht, ob die Monatskarten beibehalten bleiben oder befehligt werden ic."

Eingesandtes.

Ernst Arnold
Kunsthandlung — Schloss-Strasse.
Sothen erschienen:
Blids Sr. Maj. König Georg
Original-Aquarelle von Georg Eiler-Dresden.
Künstlerdruck je M. 100.— Schnelldruck je M. 25.—
leiner Kupferstichkatalog mit 300 Abbildungen
noch berühmten Bildern alter und neuer Meister
mit Grössenangaben und Preisen. Preis M. 1.50.
11065
Betrag wird bei Ankäufen zurückgezahlt.

7. PANIER-STR. 7.
FÄCHER
BERNHARD SCHAFER
909

11065

7178

7178

7178

7178

7178

7178

7178

7178

7178

7178

7178

7178

7178

7178

7178

7178

7178

7178

7178

7178

7178

7178

7178

7178

7178

7178

7178

7178

7178

7178

7178

7178

7178

7178

7178

7178

7178

Von 1. Januar 1903 ab werden der im Dresden-Stadt gelegenen Niederlassung des Amtsgerichts Dresden alle Vermögens- und Nachlaßsachen und alle Grabungsachen aus den unter **rechts** der Eide zugehörigen, ebenso werden dort gewisse, der freiwilligen Gerichtsbarkeit angehörige, weiter in den Vermögens-Abteilungen bestehende Geschäfte aus diesen Orten erledigt wie: freiwillige Versteigerungen von Gewinnhäusern, Verlustungen und Verlustrückgewinne außerhalb eigener abhängiger Sachen des Amtsgerichts, Erwerbsverträge, Aufnahme von Verpflichtungen, Abnahme von Gütern auf Antrag von Bürgern und Dienstpersonen, freiwillige Versteigerungen von Versteigerungen und demselben Sachen u. s. w. Zugriffen werden die **Hinterlegungssachen**, sowohl sie außerhalb abhängiger Sachen vorkommen, die Verhandlung aller Depots, die Täschchen-Sachen und wie vor im Altmärkte überlieferbare (Art. VI) für den gesamten Amtsgerichts-Bereich bearbeitet.

Amt 31. Dezember dieses Jahres werden Geschäfte in den Angestellten, die mit der erwähnten Überleitung zusammenhängen nur erledigt, wenn und soweit ein Aufschub ausgeschlossen ist.

Dresden, den 18. Dezember 1902.

Das Königliche Amtsgericht.

Nachfahrtarten für das Jahr 1903.

Nach § 12 der Ministerial-Verordnung vom 2. April 1901, den Verkehr mit Fahrzetteln auf den öffentlichen Wegen betreffend, sind die **Nachfahrtarten in jedem Kalenderjahr zu ernennen**.

Die wird mit dem Gemeinen Vertrag, sofern die gleichen Einwohner, sowie die Einwohner derjenigen Vororte, welche am 1. Januar 1903 dem Stadtgebiete einverlebt werden, die Nachfahrtarten in jedem Kalenderjahr zu jeht an in den Dienstgebäude der Königlichen Polizeidirektion, Schloßgasse 7, 1. Stock links, Zimmer Nr. 48, gegen eine Gebühr von 20 Pf. das Stück in Empfang nehmen können.

Die befindenden Nachfahrt haben sich persönlich einzuhallen und ihre jeweils Nachfahrtarten, in Erneuerung einer solchen oder ihres Einwohner-scheins zeigen einen anderen Ausweis (Pass, Postkarte, Militäraproofe u. c.) mitzubringen.

Bei Personen unter 14 Jahren erfolgt die Ausstellung auf Antrag des Vaters, Vormundes oder jüngsten Gewalthabers.

Dresden, den 10. Dezember 1902.

Königliche Polizei-Direktion, Abtheilung E.

Gothaer, Ober-Regierungsrath.

Rf. priv. Aussig - Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Kundmachung.

Der am 31. Dezember 1902 fällige **Zinsen-Coupon N. 14** unter 3½ %iger Prioritätsanleihe vom Jahre 1896 wird u. g. jetzt der Schuldverschreibung:

List A per 5000 Mark mit Mark 87,50 Pf.

B. 1500 26,25

C. 1000 17,50

D. 300 5,25

derzeitiger Rechnung vom 31. Dezember 1902 eingezogen

in Teplitz bei der Hauptfassa der ff. priv. Aussig - Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft,

Allgemeine Deutschen Credit-Anstalt,

Direction der Disconto-Gesellschaft,

Bank für Handel und Industrie und

Herren S. Bleichröder,

Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-

Anstalt,

Direction der Disconto-Gesellschaft und

Filiale der Bank für Handel und Industrie,

Filiale der ff. priv. österr. Credit-Anstalt

für Handel und Gewerbe,

Böhm. Komptobank und

Herren Moritz Beckauer,

ff. priv. österr. Credit-Anstalt für Handel

und Gewerbe und

ff. priv. allgemeinen österr. Boden-Credit-

Anstalt

eingezogen.

Teplitz, am 2. Dezember 1902.

Der Verwaltungsrath.

(Nachdruck wird in freiem Halle honorirt.)

11945

Eduard Steinchen

Hofmundbäcker



Sr. Majestät des Königs
Hofmundbäcker
Johann Georg,
Herzogs zu Sachsen

empfiehlt vorzügliche

Christstollen

sowie seinen

weitberühmten Zwieback.

Telephon 653.

10839

Circus Bauer.

Münchner Cir. Akrobatische Städtische Bismarck-Pass.

Heute und folgende Tage Abends 8 Uhr

Gaffspiel der wahrhaftigen Kaiser. Japanisches Original

? O'Kabe-Troupe ?

Allabendlich französischer Beifallsturm!

Der Dresden vollständig neu, da zum ersten Male auf dem

Continental-Aufzettel das glänzende **Teatro - Programm**.

Sonntag und Mittwoch Nachmittag hatte Preise für Kinder und Mütter. — Der Circus ist sehr gut gekleidet.

Billigverkauf für simile Plätze im Herrenhaus **Wolt.**

Schäferei, sowie num. Plätze i. d. Cigarrendrägl. der Herren

A. Fischer, Kaiserpalast, Amalienstr. Max Kelle,

Neustädter Rathaus und **L. Wolf**, Innenseite 11.

11340

11341

11342

11343

11344

11345

11346

11347

11348

11349

11350

11351

11352

11353

11354

11355

11356

11357

11358

11359

11360

11361

11362

11363

11364

11365

11366

11367

11368

11369

11370

11371

11372

11373

11374

11375

11376

11377

11378

11379

11380

11381

11382

11383

11384

11385

11386

11387

11388

11389

11390

11391

11392

11393

11394

11395

11396

11397

11398

11399

11400

11401

11402

11403

11404

11405

11406

11407

11408

11409

11410

11411

11412

11413

11414

11415

11416

11417

11418

11419

11420

11421

11422

11423

11424

11425

11426

11427

11428

11429

11430

11431

11432

11433

11434

11435

11436

11437

11438

11439

11440

11441

Max: Kunath

8 Wallstrasse 8

Wein - Grosshandlung
verbunden mit
Wein - Restaurant.Dejeuners — Diners — Soupers.
Frische Rästorn.

Oekonom: Berthold Froscher.

9076

Reizende Neuheiten:

Säulen, Blumenständen, Jardinières, Etagères, Vogelhausständen, Paravents.
Spezialität: Erker-Einbauten und Eck-Arrangements nach Maass.

Theodor Reimann,
Bambus- und Rohr-Möbel-Fabrik,
Dresden-M., Königstrasse 3. Königstrasse 3.

Kaffee-Rösterei
Max Thürmer.

(Aufzugkanne für Kaffee und Thee.)

Ausserordentlich aromatischer, ausgiebiger und wohlgeschmeckender

Kaffee,

gewonnen durch die nur in meiner Rösterei eingeführte eigenartige Röst- und Rührweise.

Preise: 100, 110, 120, 140, 160, 180, 200, 240 Pf.

Ladengeschäfte in allen Stadttheilen. 11051

Nur
Japan, China u. Indien
find große Sendungen eingetroffen, welche sehr preiswert und zu
Weihnachtsgeschenken

sehr beliebt sind.

Rudolph Seelig & Co.,

25 und 30 Prager Strasse 25 und 30.

10024

Georg Herrmann.
Königl. Sächs. Goldfakturat.
Magazin für modernes Kunstgewerbe.
DRESDEN-M.,
Seestrasse, gegenüber Victoriahaus.

Bronzen-Terracotten-Majoliken
Fayencen - Kunstgewerbliche Metallarbeiten - Kunstspiegel
Kunstporzellan - Kunstgläser - Moderner Damenschmuck - Gürtel
Fächer - Galanterie- u. Lederwaren
Specialität: Neuhelten.

Verkaufsstelle des „Globe Trotterkoffers“
D.R.P. Nr. 122703.
Repräsentanz „Christoffel & Co.“ Paris-Konsulat
Zur gel. Besichtigung meines Magazins habe sollt. ein.

und Silberwaren in
Weihnachtsgeschenken
empfiehlt zu billigen Preisen

Gold - Carl Hager,
Juwelier u. geschäft. Tischler,
Dresden, Schlossstr. 15.
Telephon: Amt I. 1552.

Erstklassige Weine
In- u. ausl. Liqueure
Feinste Punschessenz
Rum, Arac, Cognac
Deutsche Schaumweine
Französ. Champagner
Hauptniederlage der Sektkellerei
Bussard in Niederlößnitz.

Neue Preisliste soeben erschienen.

H. Schönrocks Nachfolger
Weingrosshandel - Einzelverkauf.
Gegr. 1834.
Weinrestaurant
Dresden-M., Wilsdruffer Str. 14.
Telephon: Amt I. 1552.

Orientalische**Teppiche.**Große Auswahl ausgesucht
gediegener**Original-Exemplare**zu bekannt billigen Preisen.
Für Weihnachtsgeschenke besonders geeignet, ist der Einkauf eines**orientalischen Teppichs**

unbedingte Vertrauenssache und dürfte das Renommé der Firma beste Bürgschaft für solide Bedienung bieten.

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 18—20.

Baum-Confect

Vom einfachsten bis zum feinsten

Pfund von 60 Pf. an.

Schweizer Chocoladen, holländ. Cocos, Biscuits,
Chin. Thees, Macarons und Lebkuchen, Bonbonnières
und Altpapen empfiehlt in größter Auswahl**Chocoladen-Hering.**

Gelegenheitskäufe
in praktischen, neuen, auch
gebrauchten

Pianinos,
Harmoniums

zu ganz bedeutend ermäßigten

Rathapreisen.**Piano-Haus****Stolzenberg,**
Johann Georgen - Allee
Nr. 13.Theilzahlung!
11143**Ausverkauf****Schluss Dezember.**

Es sind noch genügender Auswahl vorhanden:
Hochfein geschnitten Stecke, farbige Gravuren,
Oelbilder, Orig.-Aquarelle, gr. Luxusplakette
in Goldrahmen, gr. Venezianer Crystalspiegel,
Hand- u. Wandspiegel in allen Größen, Ofen-
schirme, Konsole, Spiegelregale, verg.
Tische, Photographierrahmen etc. etc.

Alles zu noch nie dagewesenen Preisen!!
Einrahmung von Bildern
so lange der Vorrath an Leisten und Glas reicht
aussergewöhnlich billig! 10228

Paul Kotte

(Firma: Wilh. Mittentwrey)

Prager Strasse 28.

Bis zum Weihnachtsfest

10% Rabatt
auf sämtliche regulären Waren
Cäpes, Abend-Mäntel, elegante
Frauen-Mäntel, Costume-Röcke u. t. w.**M. Sandrock,**

Waisenhausstraße 4, neben Central-Theater.

**J.A. Henckels, Solingen**

Zwillingwerk.

Fabrik feinster Stahlwaaren

gefertigt und empfohlen

Messer und Gabeln für Küche und Haus,

Taschenmesser in sehr grosser Auswahl,

Scheren für alle Zwecke,

Badmesser und Rasur-Apparate.

Verkaufsniederlage: Dresden, Wilsdrufferstr. 7

Telephon Amt I. No. 653.

Original Bordeaux - Weineerster Firmen und Weingutsbesitzer
bin ich in der Lage durch **baren Einkauf** zu folgenden
billigen Preisen abzugeben: 10184

1900er Ch. La Salargue (C. Legende & Co.) à Fl. Mk. 1,10
1900er Ch. Pontat Pachan (A. Lalande & Co.) à Fl. " 1,20
1899er Cru de Calagnan (Wüstenberg & Toysoniere) à Fl. " 1,30
1900er Ch. Larrieu (A. Lalande & Co.) à Fl. " 1,40
1900er Ch. Matras (C. Legende & Co.) à Fl. " 1,50
1899er Le Menaudat (Floux frères) à Fl. " 1,60
1899er Ch. Lynch Bages (Cruse & fils frères) à Fl. " 1,80
1899er Meynard Piola (Cruse & fils frères) à Fl. " 2,-
1899er Ch. Poujaurau Clauzel (A. Lalande & Co.) à Fl. " 2,25
1889er Ch. Laujac Begadan (Cruse & fils frères) à Fl. " 2,50
1889er Ch. Livran (Marquis Lambert des Granges) à Fl. " 2,75

C. Spielhagen

Weingrosshandlung, nur Ferdinandplatz 1.

Steiners

Patent - Messingbettstellen

Reform - Stahlbetten

Reform - Holzbettstellen

mit completteter Ausstattung

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung
nur echt in der Fabrikniederlage der Deutschen
Reformbettfabrik**M. Steiner & Sohn, Com.-Ges.**

Victoriastr. 2, Ecke Waisenhausstr.

Illustrirter Katalog gratis und franco.

10187

Schlittschuhe
Kinderschlitten

empfohlen

C. F. A. Richter & Sohn
Wallstrasse 7, a. d. Post.

Ortliches.

Dresden, 16. Dezember.

Der Königliche Hofrat die Prinzessin Mathilde besuchte gestern das optisch-mechanische Institut von Dr. Dittmann (Joh. B. Woschau), König Johannstraße, das Galanterie- und Spielwarenhaus des Hoflieferanten B. A. Müller, Prager Straße 32, sowie die Geschäftsräume des Hofstochtmachers Heinrich Schurig, Schreiberstr. 5.

Der Königliche Hofrat die Frau Prinzessin Clementine von Coburg und ihre Durchlaucht die Prinzessin von Schönburg-Waldenburg besuchten die fachgemäße Ausstellung seiner Lehrarbeiten von Adolf Röter, Prager Straße 26.

Zu den Neuerungen, die uns am 1. Januar 1900 in Kraft getretenen Bürgerliche Gesetzgebung gebracht haben, gehört die Errichtung des Gemeindewaisenrats. Soweit nicht in Städten mit Neuerter Straßeneinteilung der Gemeindewaisenrat nach Art eines gesamthaften ständigen Ausschusses zusammengezogen ist, werden die Gemeindewaisenräte und die Erziehungsämter von den hierfür zuständigen Gemeindewaisenräten in selbständigen Gutsbezirken von dem Gutsherrn, für je eine Kalenderperiode von drei Jahren gewählt und vom Gerichte bestellt. Mit Ablauf des Jahres 1902 endigt darnach die Amtszeit der zur Zeit bestehenden Gemeindewaisenräte und Erziehungsämter. Dies gilt, wie in einem im Justizministerialblatt erschienenen Verordnung des Justizministeriums noch besonders hervorgehoben wird, auch für solche Gemeindewaisenräte und Erziehungsämter, die erst nach dem 1. Januar 1900 infolge des vorzeitigen Ausscheidens eines Gemeindewaisenräts oder Erziehungsamtes oder aus sonst einem Grunde in das Amt getreten sind. Die erforderliche Neuwahl der Gemeindewaisenräte und Erziehungsämter steht somit vor der Thür. Sowohl die Einrichtungen hierzu noch nicht getroffen sind, möchte es ratslich sein, sobald damit vorzugehen. Wie sich die Errichtung des Gemeindewaisenrats im allgemeinen bewährt hat, ist gegenwärtig noch nicht zu übersehen. Dazu gehört eine längere Spanne Zeit. Gleich ist aber, daß sich viele hochgezogene Männer den noch verschiedenen Richtungen hin schwierigen Amt mit Eifer und Hingabe gewidmet und sich dadurch um das Wohl schwedischer Kinder sowie um das Gemeinwohl verdient gemacht haben. Im Interesse der Sache wäre es erwünscht, daß sie im Halle einer Wiederwahl das ihnen in Vertrauen auf ihre Opferwilligkeit von neuem angetraute Amt abermals annehmen.

Von der Seite des Königl. Finanzministeriums herausgegeben, unter der Leitung des geh. Berggrats Prof. Dr. Grebner in Leipzig bearbeiteten geologischen Spezialkarte des Königreichs Sachsen ist soeben die Section Frohburg-Röhrsdorf Nr. 56 nach geologischer Revision in zweiter Auflage neu erschienen. Der Preis eines Blattes nebst den zugesetzten Erläuterungen beträgt 2 M. Die Karte ist nicht nur durch die Kommissionsbuchhandlung von Wilhelm Engelmann in Leipzig, sondern auch durch jede Buchhandlung zu beziehen, insbesondere durch die in Dresden, Leipzig, Meissen, Pirna, Döbeln, Freiberg, Chemnitz, Plauen, Annaberg, Zwickau, Glauchau, Bautzen, Berlin und Altenburg errichteten Lager, woselbst überall nähere Auskunft erzielt wird, auch Überblickskarten über die Sectionen der geologischen Karte, sowie die einzelnen Blätter selbst zur Ansicht bereit stehen.

Den Mitteilungen des "Dresdner Anzeigers" aus der am 6. Dezember unter Vorbeh. des Herrn Oberbürgermeisters geh. Finanzrat a. D. Beutler abgehaltenen außerordentlichen Gesamtversammlung entnehmen wir das Nachschendende: Die Stadtverordneten haben die vom Rat beschlossene Begründung der Stelle eines juristischen Direktors bei der städtischen Sparkasse in Gruppe A Staffel 1 des Bevölkerungsplanes und die damit zusammenhängenden Veränderungen in der Organisation der Sparkasse abgelehnt, sich jedoch mit der Begründung einer bewilligten Assessorenstelle in Gruppe A Staffel 7 des Bevölkerungsplanes einverstanden.

erklärt. Der Rat beschließt, hierbei vorläufige Beruhigung zu lassen, bezüglich sich aber vor, auf die gesetzten organisierten Renditionen in einer weiteren Vorlage zurückzukommen und hierbei eine Beschränkung der Sparkasse und des Leihamtes in Erwägung zu ziehen. Als der eingesetzte Vertreter der neu eingesetzten Assessorenstelle wird Stadtschreiber Weißer, Dr. Ritterbauern beauftragt. Die Verwaltung der Stadtschreiberstelle wird an dessen Stelle dem Kaiserschreiber Dr. Matthes bei dem Bauamt A II ohne Veränderung seiner Dienstzeitung übertragen und Kaiserschreiber Niedner bei dem Baupolizeiamt in das Bauamt A II versetzt.

Der gegenwärtig bei dem Rat unentbehrlich thätige Assessor Dr. Klarmann wird als juristischer Hilfsarbeiter unter Belebung des Titels "Kaiserschreiber" angestellt. — Als Amtsgerichtsrat der städtischen Schlachtwieh- und Fleischbeschaffung wird der praktische Tierarzt Dr. Hofmann in Dresden gewählt. — Der Rat beschließt, den IV. Nachtrag zum Regulativ für die Sparkasse erst am 1. Juli 1903 in Kraft treten zu lassen. — Der Rat erklärt sich mit dem Ausbau der Südseite der Ringstraße zwischen See- und Marienstraße einverstanden und bewilligt die für diesen Ausbau erforderlichen Mittel, soweit sie von der Stadtgemeinde zu tragen sind. — Die Stadtvorordneten hatten den Rat erachtet, die Dresdner Straßenbahn zu veranlassen, die Wagen auf der Linie Waldschlößchen - Streicheln bis zur Endstation der Vorstadt-Streichen (Dorotheenstraße) wieder in denselben Zwischenräumen wie bisher verkehren zu lassen. Dieser Antrag erledigt sich dadurch, daß die Dresdner Straßenbahn innerhalb des fünf Minuten-Betriebs die zur Dorotheenstraße wieder eingeführte hat. — Nach Abgleich der umfassenden Verluste, die auf Anregung des Ausschusses für die Beteiligung der Ratalien und Absatzstellen mit der Unterlassung der Droschken in den bisherigen Wagenlokalen und mit der Errichtung der Lehmann u. Neumeyer'schen Kläranlagen in Verbindung mit Wasserlokalen seit Sommer 1900 vorgenommen worden sind, beschließt der Rat auf Grund der bei diesen Versuchen gemachten Erfahrungen: die früheren Verluste wegen bedriger Ausbeutung des Droschkenbetriebes bei den jüngsten Wasserlokalenlagen und wegen allgemeiner Belastung der Lehmann u. Neumeyer'schen Kläranlagen wieder aufzuheben und vom Erfasse der deshalb geplanten Belanwendung abzusehen, die Genehmigung zu den bereits auf Ansuchen widerstreblich zugelassenen derartigen Klärgruben, insoweit dies nicht bisher schon geschah ist, im einzelnen fall zu ratifizieren, sobald sie zu Besuchernden Antrag geben, die Wasserlokalenlagen nunmehr vom 1. Januar 1903 durchgängig auf 15 M. jährlich und für jeden weiteren Gewindjahr in demselben Gewindjahr auf 7,50 M. jährlich festzusetzen, den Stadtverordneten vom Sachstand Kenntnis zu geben und die Ratsvorlage vom 14. August 1900 zurückzuziehen.

Der Rat beschließt die vom Dresdner Turnverein beantragte Beihilfe zur Errichtung unentbehrlichen Schwimmunterrichts an Mädchen der Bezirksschulen ab. — Nach dem Vorbr. des Krankenpfleges Ausschusses genehmigt der Rat das Gesetz der hiesigen Droschkenklasse um Fortgewährung ermächtigter Pflegestellen für bei den häufigen Krankenanstalten auf die Jahre 1903 und 1904.

Aus den Mitteilungen über die Gehaltsfestsetzung vom 9. Dezember, die unter Vorbeh. des Herrn Bürgermeisters Leopold abgehalten wurde, sei folgendes berichtet: Die Bestimmung in § 44 der Straßenbauordnung für die Stadt Dresden, die den Zweck hat, im allgemeinen festzustellen, unter welchen Voraussetzungen und in welcher Weise in solchen Fällen, wo die durch Beschaffung und Herstellung öffentlicher Beleuchtungsanlagen entstehenden Kosten nicht ohne weiteres die Anlieger tragen oder sie unangemessen belasten, durch Ortsbaurat eine andere Art ihrer Aufbringung geregelt werden kann, hat sich nach mehreren legitimen Entscheidungen des Königl. Oberverwaltungsgerichts als nicht mehr genug erwiesen. Es ist deshalb ein diese Bestimmung abändernder 5. Nachtrag zur Straßenbauordnung für die Stadt Dresden ausgearbeitet worden.

Der Rat beschließt die vom "Dresdner Anzeiger" aus der am 6. Dezember unter Vorbeh. des Herrn Oberbürgermeisters geh. Finanzrat a. D. Beutler abgehaltenen außerordentlichen Gesamtversammlung entnehmen wir das Nachschendende: Die Stadtverordneten haben die vom Rat beschlossene Begründung der Stelle eines juristischen Direktors bei der städtischen Sparkasse in Gruppe A Staffel 1 des Bevölkerungsplanes und die damit zusammenhängenden Veränderungen in der Organisation der Sparkasse abgelehnt, sich jedoch mit der Begründung einer bewilligten Assessorenstelle in Gruppe A Staffel 7 des Bevölkerungsplanes einverstanden.

Der Rat erklärt sich im wesentlichen nach dem Vorbr. mit diesem Nachtrag einverstanden. — Der Rat nimmt von dem vorläufigen Geschäftsbericht der am 1. Januar 1902 ins Leben getretenen Betriebskontrollklasse der Stadtgemeinde Dresden Kenntnis und erklärt sich mit den vom Vorstehenden der Kasse vorgeschlagenen Änderungen, insbesondere den Bestimmungen über die Entbindungsbedingungen, die den Oberbauräten der Ratsmitglieder unter gewissen Voraussetzungen gewährt wird, einverstanden. — Der Rat erklärt sich mit der für 1. Januar 1903 geplanten Übernahme der städtischen Villenstraße Landstraße in Vorstadt Gruna und Seiditz in Eigentum und Unterhaltung der Stadtgemeinde einverstanden und genehmigt den aus diesem Anlaß mit dem Königl. Staatskonsul vereinbarten Vertrag. — Der Rat genehmigt die Beschaffung von 160 Stück Wechselseitstrommätern für das Lichtwerk. — Der Rat genehmigt die in Ausführung des Ortsbaus über die Einverleibung der Gemeinde Seiditz vom Betriebsverein geplanten Wasserhauptabteile. — Der Rat bewilligt die Kosten für die Vermehrung von Hebstellen, die sich infolge der am 1. Januar 1903 eintretenden Einverleibung von Seiditz notwendig macht.

Aus amtlichen Bekanntmachungen. Am 25. Dezember trat eine neue Standplakette für die Droschken 1. Klasse in Kraft. Die Standplakette für Droschken 2. Klasse vom 1. April 1901, sowie die darauf beigefügten späteren Bekanntmachungen bleiben in Gelung. Nur der Standplatz auf dem Dippoldiswalder Platz besteht vom 25. d. Mon. an für 2 bis 4 Droschken 2. Klasse, an der der östlichen Seite des innerhalb der beiden Fußbahnen gelegenen Platzes eine Aufstellung zu nehmen haben; und der Standplatz auf dem Heribordplatz wird dahin abgedeutet, daß vom 25. d. Mon. an auf dem nördlichen Randteil dieses Platzes (gegenüber dem Brunnen) ein solcher für 1 bis 3 Droschken 2. Klasse verbleibt. — Die Prüfung der im 2. Halbjahr 1902 in der Königl. Frauenklinik unterrichteten Hebammenstudentinnen findet Montag und Dienstag, den 29. und 30. Dezember von nachmittags 5 Uhr ab im Hörsaal der Frauenklinik (Seminarstraße 25) statt.

Aus Anlaß der bevorstehenden Einverleibung der Vororte traten 150 neue Mitglieder aus Löbau und Görlitz in den Pädagogischen Verein (Dresdner Lehrerverein) ein, während aus Plauen 44 Herren angemeldet wurden. In den Schulauskünften möchte die Lehrerschaft fürstlich die Herren Oberbauräte Lehmann, u. Th. Grebner, IX. Dr. R. Brückner, IX, sprechen über die Pflege der künstlerischen Bildung in modernem Sinne und verlangt mit seinen Vororten einen Bericht über den im November in Hamburg abgehaltenen Orientierungslauf, zu dem aus Norddeutschland und Österreich 33 Teilnehmer erschienen waren. Den Höhepunkt der vorzeitlichen Veranstaltungen bildete ein Besuch des Hamburger Museums für Kunst und Wissenschaft, den in ausgezeichnetem Weise Dr. Stettinius leitete. In allen in Hamburg gehaltenen Vorträgen warnte man eindringlich vor dem Bringsel der Nachahmung. Diese Wahrheit ist auch besonders im Schulunterricht beim Aufzug und Zeichnen zu befolgen. Man lasse das Kind frei seine Persönlichkeit entfalten. Eine Aenderung des Zeichnungsplans erscheint heute noch nicht geboten. Zum Schluß befahl der Dr. Reutter die Zulassungsfeststellung des menschlichen Körpers im Schulzeichenunterricht!

Der Bienenzüchterverein für Dresden und Umgegend hält am Sonntag nachmittag in der "Rathäuser-Villa" auf der Landhausstraße seine Jahreskabinettversammlung ab. Nach Begrüßung der zahlreich erschienenen Mitglieder durch den Vorstehenden den Privatus Böllner-Streichen, Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls und Vorbr. des vorläufigen Jahres- und Rassenberichtes erfolgte die Festsetzung der

acht Vereinstage für das Jahr 1903 und die Neuwahl des Gesamtvorstandes. Bei Beginn der letzteren überreichte der zweite Vorstehende des bienenwirtschaftlichen Hauptvereins für das Königreich Sachsen, Dr. Oberlehrer Schmidelmuth-Görlitz, seinem Vorgänger in diesem Amt, den Privatus Böllner in Anerkennung von dessen großen Verdiensten um die Vereinsaktivitäten die goldene Haussvereinsmedaille nebst Diplom. Auf Vorbr. des Wahlauftschusses wurden sodann gewählt die Herren Böllner-Streichen zum ersten Vorstehenden, Julius Taubert-Dresden zum zweiten Vorstehenden (an Stelle des zurückgetretenen Dr. Rentier Tamm-Streichen), Kantor Schulte-Löbau und Baugewerbe Naumann-Friedrichs zu Schriftführern, Korbachermeister Schmid-Wölschen und Privatus Franke-Trachau zu Kassenreiem, Privatus Stange und Schulgebäudeinhaber Böllner-Dresden zu Archivaren. In Nominierungsversöhnungen wurden die Herren Rentier Tamm-Streichen und Fabrikant Jäger gewählt. Hinsichtlich des Auftrittes des Bienenzüchtervereins wurde die Einverleibung der Gemeinde Seiditz über die Einverleibung der Gemeinde Seiditz den Antrag zu stellen, diesbezügliche Erhebungen anzustellen und dahin zu werben, daß auch in Sachsen analog der medizinischen Gesetzesgebung Maßregeln gegen die Weiterverbreitung der Seide getroffen werden. Weiter wurde beschlossen, in einer der nächsten Versammlungen einen Vorbr. über Bienenzucht halten zu lassen und dafür möglichst den Kantor einer Kreisverwaltung zu gewinnen. Verschiedene kleinere Mitteilungen bildeten den Schluß der Tagessitzung.

* Die anfänglich für den 18. Dezember in Aussicht genommene Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Dresden des Alldeutschen Verbandes findet nicht statt.

Zu dem Dezemberprogramm im Centraltheater treten von heute ab einige neue Spezialitäten. Vor allem ist zu nennen die cubanische Prinzessin Veronica, die als Tanzcentrique auftritt. Den Barlier Streichengänger La und Do geht ein guter Ruf voran, insbesondere ist der Tenor La wegen seiner prächtigen Höhe berühmt. Meisters Kostümograph wird einige neue Bilderstücke vorführen.

Der Feuerwehrmelde im Monat November 73 Feuer, die sich in 4 Groß-, 3 Mittel- und 66 Kleinfeuern ereigneten. Zwei Großfeuer (Löbau und Plötz) lagen auf Landgebiet. In drei Fällen kamen Dampfspreizer zur Anwendung. Der in der Hauptfeuerwache eingestellte Unfallwagen wurde 36 mal in Belegfahrt eines Samariendienstes ausgebildet. Feuerwehrabschluß.

Im Hause Markgrafenstraße 23 entstand gestern nachmittag in der dritten Stunde in einer Stube ein Brand, der vielfachen Schaden anrichtete, jedoch von den Bewohnern und der Feuerwehr bald gelöscht wurde. Ein weiterer Alarm rief die Feuerwehr in der fünften Stunde nach Bischofsweg 40, wo im vierten Stockwerk der Aufzugs- und Heimmaterial in Brand geraten war. Wieder gegen 10 Uhr wurde aus dem Hause Streicherstraße 21 Feuer gemeldet. Nur einem glücklichen Umstand ist es zu danken, daß der dort im Dachboden in der Entstehung begriffene Brand noch von einem Bewohner vor Eintreffen der Nachrufe entdeckt wurde, denn das Feuer würde unbedingt im größten Umfang nichts hervorgerufen haben. Der Brand ist vermutlich beim Anbringen eines Wäschekastens verursacht worden und beschädigte ausschließlich Gebäude. Die Feuerwehr war etwa 1½ Stunde in Thatigkeit.

Der Stadttafelauftrag unseres heutigen Blattes ist eine Sonderbeilage von Wendes Cigarettenfabrik A.G. in Bremen angefügt, betreffend die nach Geh. Rat. Prof. Dr. Grebner herstellten isolationsfähigen "Wendes Patentzigaretten und Zigaretten." Die gesundheitlichen Vorteile dieser Zigaretten wurden in der botanischen Abteilung der Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Hamburg anerkannt und besprochen.

Teppiche
Tischdecken
Reisedecken

Heinrich Hess
Königlicher Hoflieferant
Seestrasse 21.

Vom Weihnachtsmarkt.

Zu jenen Weingroßhandlungen Dresden, bei denen man sicher darauf rechnen darf, nur mit reinen, unverfälschten und fassfertig gepflegten Naturweinen hantiert zu werden, zählt unbestritten die von Max Kunath, Wallstraße 8, am Markthallenportal. In den umfangreichen Kellerreihen, die sich teils unter den Häusern 6, 8 und 10 der Wallstraße und des Antoniplatzes, teils auch auf der Kreuzstraße und Schönbergstraße, lagen sowohl in zahlreichen Fässern als abgezogen in Flaschen Rhein-, Mosel- und Bodenseeweine, Burgunder und südfranzösische Weine, Madeira, Malaga, Sherry und Portwein, deutsche Rotweine, österreichisch-ungarische Weine, alter Jamaica-Rum und Arac do Goo, feinster alter Cognac, beliebte deutsche und ausländische Liköre, Porter und Ale, sowie vorzügliche Biersorten. Bedeutend ist ferner das Lager in französischem Champagner und deutschen Schaumweinen, auch führt die Handlung chinesischen Tee und Hoban-Aromen. Viele dekorative Erinnerungen jedes verbinden die angesetzten Weinmeine von 1893, 1888 und älteren Jahrgängen, sowie die Moselweine von 1900, 1899, 1897 und 1895. Das Verkaufslabel liegt von dem neuverdienten Verkaufsmaterial auf der Schatzkiste auf der Schatzkiste. Heinrich Hess im Kaufhaus auf der Schatzkiste. Wie man sieht und seine Artikel hier geboten werden, zeigen uns schon die in den Schaumweinen ausgelagerten Sachen, aber wieso hundertfach Dr. Hess auch solche Gegenstände zu liefern vermag, die der Ausbildung der Geschäftsführung des Salons und Wohnzimmers, der Bequemlichkeit am heimischen Herde sowie am Fleischem zu dienen haben, davon kann uns erst ein Gang durch die Engelskammer und ersten Oberstock bezeichnlichen Verkaufsräume überzeugen. Besonders großartig ist die Auswahl in Teppichen, Vorhängen, Gardinen, Tischdecken, Möbelstoffen, Reisen- und Bagagedekos u. dergl., die sich zu Weihnachtsgeschenken vorzüglich eignen.

Zu den bedeutendsten und leistungsfähigsten Firmen der höchsten Reichsdenkmäler zählt die eines sehr zahlreichen und hochannehmbaren Kundenkreises für erfreuliche Teppichhandlung des Königl. Hoflieferanten Heinrich Hess im Kaufhaus auf der Schatzkiste 21. Wie man sieht und seine Artikel hier geboten werden, zeigen uns schon die in den Schaumweinen ausgelagerten Sachen, aber wieso hundertfach Dr. Hess auch solche Gegenstände zu liefern vermag, die der Ausbildung der Geschäftsführung des Salons und Wohnzimmers, der Bequemlichkeit am heimischen Herde sowie am Fleischem zu dienen haben, davon kann uns erst ein Gang durch die Engelskammer und ersten Oberstock bezeichnlichen Verkaufsräume überzeugen. Besonders großartig ist die Auswahl in Teppichen, Vorhängen, Gardinen, Tischdecken, Möbelstoffen, Reisen- und Bagagedekos u. dergl., die sich zu Weihnachtsgeschenken vorzüglich eignen.

Als ein willkommenes Schätzchen wird auch ein gutes Theater- oder Reisetheater bezeichnet werden können. In den opulenten Gebäuden von Dr. Voigt, am Postplatz und im Stadttheater, Amalienstraße 9, deren Inhaber selbst als tüchtiger Opern- und Operettenschauspieler bekannt ist, findet man darin eine überragende Auswahl von der einfachsten bis zur elegantesten Ausstattung; in Eisenstein, Aluminium, Perlfutter, Leinen u. c. zu möglichen Preisen. Für sämtliche Erzeugnisse auf optischem Gebiete kann die Firma als

für Praktisches volles Verständnis beanspruchen. Auch ist anzumerken, daß der Name gründlich jedwede marktfreie Reklame verhindert. So ist z. B. der Handlung vor wenig Tagen direkt aus Berlin ein großer Wagen mit Teppichen geliefert worden, unter denen sich außer mehreren alten prächtlichen Exemplaren natürlich auch viele jüngste Reime und jüngste Dinge befinden, ohne daß Dr. Hess über diese ungewöhnlich wertvolle Sendung nichts bekannt gemacht hätte. Zu dem baldigt der meistgenannte Geschäftsinhaber den lobenswerten Prinzip, ausschließlich solde Waren zu führen und sich beim Verkauf der selben mit einem sehr mäßigen Nutzen zu begnügen. Als besonders beachtliche Neuheit sind Schilddecken aus Mohairgarn zu bezeichnen, die außerordentlich wärmend und dabei auf fallend leicht sind.

Ueber sind die in sehr finniger Weise mit Weihnachtsmärchen ausgestatteten Schaukästen des Gummiwarenhauses des Königl. Sächs. Hoflieferanten Carl Weigandt auf der König-Johannstraße 19 nicht geringe Anziehungskraft auf die dortigen zahlreichen Besuchenden aus, so werden wir beim Besuch des betreffenden Verkaufsgeschäfts selbst durch die hier gebotene Gegenstände der wichtigsten Art doppelt überzeugt sein. Zu gewiß willkommenen Geschenken für Herren dürfen sich in erster Linie Zimmerturnapparate für Stärkung der Muskeln, Hosenbügler, Kravatten, Krawatten, Brillen, Portemonnaies, Uhren, Zigarettenetuis u. c. der handlung vorzügliche Schätzchen auf die abwechselnden und wechselnden Schürzen hinzuweisen, die sich für Hausmädchen als ein überaus praktisches Geschäft eignen. Noch sei erwähnt, daß ein höchst originelles Schaukästchen, ein melodisch singender Pariser Straßenbengel, im Laden aufgestellt ist, den Dr. Weigandt gelegentlich seines leichten Aufenthalts in Frankreichs Hauptstadt angelauft hat.

Zu den täglichen und unterhaltsamen häuslichen Arbeiten, die Auge und Hand zugleich üben und auf den Geist anregend einwirken, gehört die Beschäftigung mit dem Gartenlauben. Hier am Platze hält u. a. die angehende Handlung von Carl Tielemann in ihrer Verkaufsstätte Marienstraße 10, Amalienstraße 18 und in der Heinrichstraße (Neustadt, Stadt Görlitz) eine große Auswahl von Gartenlauben und Kräutern für Wasser- und Porzellansmalerei, sowie die hierzu gehörigen Kolosse, Biberbogen zu billigen Preisen am Lager. Auch Binsel, Tulpenpapiere, Valetten, sowie Bunt- und Pastellpapiere, Seidenpapiere und dergleichen Kästle und endlich edle chinesische Tücher findet der Käufer in den so toll bekannten Tielemannschen Geschäften.

Die Weingroßhandlung C. Spielhagen, Heribrand-Platz 1, bietet eine Auswahl garantiert oder Vorbr. Weine im Preise von 1,10 M. bis 2,75 M. Durch Angabe des Weingutsbesitzer bez. Weinhandel in Frankreich, von denen genannte Firma diese Weine erhält, erhält jeder Interessent die Garantie, daß er wirklich edle Gemälden kauft, deren vorzügliche Qualität für sich selbst spricht. Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß die angebotenen Jahrgänge gute Weinjahre waren, was bei Beurteilung der Weine mitspielt. Die Firma teilt mit, daß sie nur Warenläufe macht und dad

Gegr. 1886.

Fernsprecher
Amt I, 201.

Max: Kunath
Weingrosshandlung

verbunden mit

Dresden, Wallstr. 8, Markthallen-Porifikus.**Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine.**

Deutsche Rotweine.

Portwein, Madeira, Malaga, Sherry.

Oesterr.-Ungarische Weine.

Burgunder- und Südfranzösische Weine.

Feiner alter Jamaica-Rum und Arac de Goa.

Feinster alter Cognac.

Feinste Deutsche und Ausländische Liköre.

Vorzügliche Punsch-Essenzen.

— Porter und Ale. —

Deutscher Schaumwein.**Französischer Champagner.**

Chinesischer Thee.

Habana-Importen.

Niederlagen zu Original-Preisen:**Dresden-Plauen:** Richard Selbmann, Kirchstrasse 1, Ecke Rathausstrasse.

Arthur Matthaeus, Reisewitzer Str. 2c, Ecke Wasserstrasse.

Dresden-Löbau: Adler-Drogerie, A. Schmidt, Reisewitzer Strasse 31.**Dresden-Trachau:** Wilhelm Bochnig, Grossenhainer Strasse 11.

Drogerie J. Hirsch.

H. Ewald Hippel, am Markt, Ecke Schlossstr.

Theodor Sennert, Güterbahnhofstrasse 1.

Wenzel Haase, i. F. C. A. Schöne.

Paul Dihac, Dolmetsche Strasse 10.

Emil Holtzsch, Langstrasse.

11794

Dresdner Bank.

Aktienkapital: 130 Millionen Mark.

Reservefond: 34 Millionen Mark.

Dresden, König Johann-Strasse 3.**II. Depositenkasse: Prager Strasse 39.**

Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, Mannheim, Bückeburg-Detmold, Chemnitz, Lübeck, Altona, Zwickau i.S., London.

An- und Verkauf von **Werthpapieren, Geldsorten**
Einlösung sämtlicher zahlbaren **Coupons** und **Dividendenscheine**
Darlehen gegen börsengängige Werthpapiere
Aufbewahrung bez. **Verwaltung offener u. geschlossener Depots**
Ausschreibung von Checks, Tratten, Reise-Creditbriefen
Auszahlungen an auswärtigen, sowie überseelischen Plätzen
Vermietung von Safes (eiserne Schrankfächer unter eigenem Verschluss des Miethers)
Conto-Current- und Check-Verkehr etc. etc.

Unsere Depositen-Kassen	vergüteten zur Zeit für Baar-Einlagen gegen Buch
ohne Kündigungsfrist	2% Zinsen
mit einmonatiger	2 1/4 % „
mit drei- u. sechsmonat. „	2 1/2 % „

Über Einlagen kann auch per Check verfügt werden.

Gedruckte Bestimmungen an sämtlichen Kassen erhältlich.

Wir übertragen den Herren

Max Röttler, Kaufmann in Annaberg i. Erzgeb.
Otto Böllner, Agentur-Geschäft in Ehrenfriedersdorf
 eine Agentur.

11943

Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
 C. Dalehow, Bevollmächtiger, Leipzig.

Böhme'sche Realschule, Ferdinandstrasse 17,
 macht darauf aufmerksam, daß sie auch **Elementarstufen** besitzt, die
 momentan wegen ihrer sehr geringen Anzahl von Schülern die günstigsten
 Geftaltete erzielen.
 Stellungen an den Director **Koldewey**.

11230

Für Weihnachten empfiehlt
Herren-Oberhemden
nach Maass

E. W. Starke
 Prager Strasse 6.

Großes Lager fertiger moderner
 Oberhemden.

10841

Gelegenheitskauf!

Nur bis Weihnachten.

Einen grossen Posten Tuchwaren, Winter- und Sommerware, Anzug-, Paletot- u. Bekleiderstoffe haben wir ganz bedeutend im Preise ermäßigt!

C. & H. Kesse Nachf.

Marienstrasse 20.

Verkauf nur gegen Casse, ohne jeden Abzug.

**Heinrich Gläser**

Königl. Hofwagenfabrik

Dresden-A., Rampischestrasse 6.

Große Auswahl von Landauern, Coupés, Landaulets, Halbhausen, Jagd- und Kutschierwagen, sowie Dogearts mit und ohne Gummireifen.

Gute gebrauchte Wagen aller Gattungen stets auf Lager.

Christ-Stollen

Sultania- und Mandel-, I. und II. Qualität

in jeder Preislage, bei Bezeichnung uns allerfeinster Justaten, liefern nach allen Stadtteilen frei ins Haus. — Verkauf nach allen Stationen des Weltpostvereins.

Höchste Auszeichnungen: **Goldene Medaille, Wien 1902.****Grand Prix, Paris 1902.****Goldene Medaille und Ehrenkreuz.**

11049

Conditorei und Café
Adolph Göhring

Hofmundbäcker,

Schloss-Strasse 19. Fernsprecher I, 1202.

Venedig. Hotel d'Italie Bauer. Julius Grünwald sen.
 Besitzer.

Bestgepflegte

Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine.

Deutsche Rotweine.

Portwein, Madeira, Malaga, Sherry.

Oesterr.-Ungarische Weine.

Burgunder- und Südfranzösische Weine.

Feiner alter Jamaica-Rum und Arac de Goa.

Feinster alter Cognac.

Feinste Deutsche und Ausländische Liköre.

Vorzügliche Punsch-Essenzen.

— Porter und Ale. —

Deutscher Schaumwein.**Französischer Champagner.**

Chinesischer Thee.

Habana-Importen.



10838

Christstollen-Versand

Mandel oder Sultania

I. Sorte, außerfeine Qualität, extra schwer, von M. 2 an,
 II. Sorte, feine Qualität, sehr empfehlenswert, von M. 1 an.

Spezialität: Flüster-, Nuss- und Mohnstollen

empfiehlt 11491

Conditorei, Feinbäckerei

Fernsprecher **Café Parsifal** Fernsprecher A. II, 2010.

Fritz Mittenzwei, Conditor.

Dresden-II., Kurfürststraße 40, Ecke Bahnhofstrasse.

11491

F. W. Weymar

Königl. Hoflieferant

Altmarkt Nr. 4

empfiehlt

Smyrna-Teppiche,

Gardinen,

Möbelstoffe,

Portières,

Tischdecken,

Ziegenfelle,

Divandecken,

Angorafelle,

Reisedecken,

F. W. Weymar

Hoflieferant

Fernsprecher 3751.

Hoflieferant.

10647

Passende Weihnachtsgeschenke!

Wegen Auflösung des Lagers

Ausverkauf moderner Möbel,

Ihr. Tischechen, Zierschränke, Garnituren,

Ständer etc.

zu allerbilligsten Preisen.

Besonders preiswert:

Ein modernes Speisezimmer u. Schlafzimmer.

Eduard Biegler Nachf., Luxusmöbelfabrik,

Johann Georgen-Allee 29, Düsseldorf.

11356

Orientalische Teppiche,

Tapeten, Linoleum.

10950

